

Rede der FDP-Fraktionsvorsitzenden Marion Schardt-Sauer zum Thema Neumarkt am 19. Juni 2017 in der Limburger Stadtverordnetenversammlung (Es gilt das gesprochene Wort):

Was hat man dem Herzstück der Innenstadt in den letzten Jahren nicht alles versprochen:

- Bindeglied zwischen WerkStadt und Altstadt
- Zentrale Achse des millionenschweren Städtebauförderprogrammes
Räume verbinden .

Der Titel beschrieb treffend die Herausforderung für die durch die WerkStadt gewachsenen Innenstadt und besonders für den Neumarkt.

In vielen Vorlagen, Berichten und Entwürfen hob man die enorme Bedeutung des Neumarktes hervor.

Und was geschah

außer rostigen Infostelen,
teuren Designerlampen
pflegeintensivem Pflaster (Kaugummi)
Kostenüberschreitungen ?

Nichts!

Mit der Grundsatzentscheidung vom 26. Mai 2014 hat die Stadtverordnetenversammlung vielmehr mehrheitlich auf Antrag der CDU beschlossen, die weitere Gestaltung des Neumarkt parkfrei zu gestalten.

2 Jahre später – im Mai 2016 - wurde auf Antrag von CDU/Grünen feste Vorgaben für das sogenannte Sandbox-Verfahren beschlossen.
Kreativität ja – aber bitte im umzäunten Bereich und gebremst.
Male einen Kreis, der aber ein Viereck sein muss.

Der City-Ring hat sich an der Farce nicht beteiligt – konsequent.

Wieder ein Jahr später - Juni 2017 - Fazit von CDU/Grüne:

Parkfreier Neumarkt und alles bleibt so wie es ist.

Die CDU haut auf den Bürgermeister, weil der gestalterisch nichts aufweisen kann.

Wie auch?

Und angesichts der Zeitachse – wo bitte waren die eigenen Vorschläge von CDU/Grüne in den letzten Jahren?

Scheinheilig beantragt man neben dem parkfreien Neumarkt nun seitens der CDU/Grüne weitere Planungen – die wieder nichts bringen können, Steuergelder verschwenden und nur von einem ablenken:

Mit dem parkfreien Neumarkt wird ein weiterer Stein auf dem Grab der Innenstadt, dem traditionellen Handelstandort Limburg aufgetürmt.

Wenn man sich die Entwicklung in Limburg betrachtet, kann man den Eindruck haben, dass man es systematisch Autos verleiden will, die Stadtgrenze zu überqueren:

- Parkleitssystem, dass keiner versteht
- Parkzeiten und Bezahlssystem– wenig modern
- Fahrradschutzstreifen, die wenige Radfahrer beglücken – die Autos aber schikanieren
- Alte Lahnbrücke – Sätze wie des Kollegen Dr. Schaub- das hält die Autos aus der Stadt – machen hellhörig
- Weitere Schutzstreifen, wo man sich fragt – wo bitte soll das Auto hin?
- Umweltzone – als ideologisches aber wenig geeignetes Monstrum
- Neue Anträge der Grünen zur parkfreien Hospitalstraße

Unser Änderungsantrag bietet eine konstruktive Alternative zu dem Grabtanz:

Ständiger Vorwurf an uns :

Wir würden mit der Tiefgarage an alten Zöpfen festhalten.

Doch man hat die Zöpfe nie geflochten!

- Seit die FDP angefangen hat, 2000 die Prüfung einer Tiefgarage auf die Agenda zu setzen, gab es nie den Mut für eine Prüfung
- Pauschal wurde abgebügelt, obgleich technisch fast 20 Jahre seit der Ursprungsidee vergangen waren, es technischen Fortschritt gibt.

Nun soll dies auf Betreiben von CDU/Grüne ab dem 1. Oktober endgültig die Parkfreiheit auf dem Neumarkt zementiert werden.

Mit Ansiedlung der WerkStadt haben sich Verschiebungen und Entwicklungen in der Innenstadt ergeben. Was hat man seinerzeit bei der Debatte – insbesondere seitens der CDU – nicht alles versprochen:

Altstadt und Neustadt – also Neumarkt müssten eine Aufwertung erfahren.

Parkfreiheit – das ist aus Sicht der FDP keine Aufwertung für den Einkaufsstandort! Es ist nun einmal so – egal ob das den Kollegen von CDU/Grünen passt oder nicht:

Käufer wollen möglichst nah mit dem Auto an den Ort des Geschehens. Die neuerlichen Umerziehungsversuche werden dazu führen, dass der Schüler – der Konsument- sich entzieht. Er fährt woanders hin – da wo man ihn mit Auto willkommen heißt.

Einen richtiger Akzent für die Innenstadt, für den dortigen Einzelhandel, die Gastronomie, die Dienstleister und die touristischen Bereiche sehen wir in der Errichtung einer Tiefgarage am Neumarkt. Der Besucher wird dorthin geführt, wo er konsumieren will, flanieren kann – in die Innenstadt.

Oft wurde dies in Limburg diskutiert. Leider hat man viele Jahre nur geredet, gemeckert – aber nichts getan. Die Prüfung, der Wettbewerb zur Tiefgarage– all dies könnte schon lange umgesetzt sein.

Es gibt heute Abend eine letzte Möglichkeit, diese Idee zu realisieren. Parkfreier Neumarkt heißt keineswegs, dass Autos nicht unter der Erde parken dürfen.

Eine Tiefgarage kann das Bedürfnis nach zentrumsnahem Parken befriedigen. Eine Tiefgarage würde Akzente für die Innenstadt setzen und den Standort Limburg stärken. Eine Tiefgarage ermöglicht zugleich die optische Aufwertung des Platzes.

Die so oft beschworene und benannte Bedeutung der Innenstadt, des Handels sollte es uns wert sein, noch einmal inne zu halten und das Projekt anzugehen.

Wir bitten deshalb um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag.